

Gernot Gruber

Politischer Rechner



Foto: SZ

Seit 2011 ist Gernot Gruber im Landtag. In Backnang hält er für die SPD das Zweitmandat. In seinem früheren Leben war der 50-Jährige – er ist Klimaschutzpolitiker – Sprecher seiner Fraktion – Versicherungsmathematiker. Schließlich hat

er neben Politikwissenschaft auch Mathematik studiert und sein Diplom mit Auszeichnung errungen. Das Rechnen lässt Gruber nicht los. Zusammen mit seinem Büroleiter Marc Dressler hat er eine Analyse zum Finanzausgleich zwischen den Ländern vorgelegt. Neben Länderfinanz- und dem Umsatzsteuerausgleich sind in die Betrachtung alle möglichen Umschichtungen einbezogen, etwa durch die Exzellenzinitiative, die Förderung von Agrarstruktur und Küstenschutz, durch Ausgaben der Bundesagentur für Arbeit und der Rentenversicherung, durch den Ausgleich der Einnahmen von Krankenkassen und Umlagen nach dem Erneuerbare Energien Gesetz. Laut Gruber werden insgesamt 80 Milliarden Euro umgeschichtet. Das Ergebnis: Das Land kommt schlecht weg. Es hat 13,2 Prozent der Einwohner und zunächst 14,9 Prozent der Finanzkraft. Nach allem Hin und Her sind es aber nur noch 8,6 Prozent. Fazit für Gruber: „Es gibt bei Finanzausgleich Verbesserungsbedarf.“

Ob Verhandlungen oder die von Bayern und Hessen eingereichte Klage das System aufmöbeln, „wird die Zukunft zeigen“, so Gruber diplomatisch. Seine Analyse soll die Einsicht auf eine faire Lösung stärken, hofft er. tb